

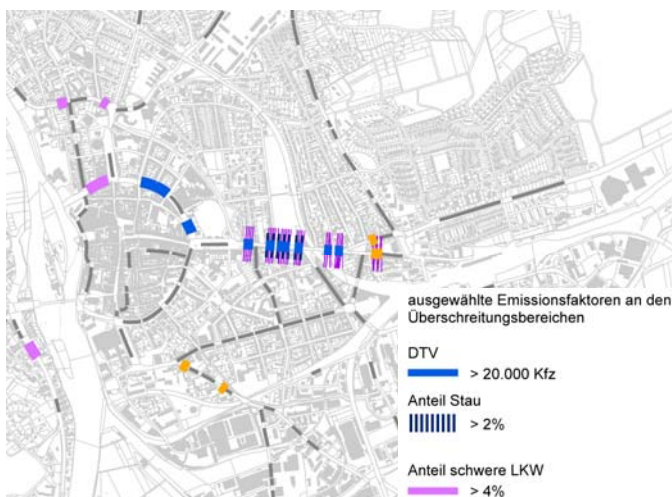
LUFTREINHALTEPLANUNG

Bessere Luftqualität in Hameln

Zu hohe Luftschadstoffbelastungen in der Deisterstraße in Hameln waren Auslöser für die Erstellung des Luftreinhalteplans. Deutlich überschritten wurden die Grenzwerte für den Luftschadstoff NO₂, dessen Belastung zu 90% auf den Straßenverkehr zurückzuführen ist. Mit den Analysen zur Luftschadstoffsituation konnten die Hauptverursacher der Belastung bestimmt und darauf aufbauend geeignete Minderungsmaßnahmen entwickelt werden.



Überschreitungsort Deisterstraße



Emissionsanalysen zur Ableitung geeigneter Maßnahmen

Luftreinhalteplan Stadt Hameln

Auftraggeber

Stadt Hameln,
Fachbereich Umwelt und Technische Dienste

Bearbeiter

LK Argus Kassel GmbH

Bearbeitungszeitraum

2009 / 2010

Inhalt

Der Luftreinhalteplan für die Stadt Hameln basiert auf Modellrechnungen des Gewerbeaufsichtsamtes Hildesheim ZUS LG zur Darstellung und Analyse der Luftschadstoffsituation im Hauptstraßennetz der Stadt Hameln. Neben Stickstoffdioxid NO₂ wurde hierbei auch die Feinstaubkonzentration betrachtet.

Die Empfehlungen des Luftreinhalteplans differenzieren nach kurzfristig umzusetzenden Maßnahmen, die eine Verbesserung des Verkehrsflusses und verkehrslenkende Maßnahmen beinhalten und mittel- bis langfristigen Maßnahmen, die auf eine Reduzierung des Kfz-Verkehrs und eine schadstoffärmere Fahrzeugflotte zielen.

Leistungsübersicht

- 1 Darstellung der Immissionssituation und der Betroffenheit durch Luftschadstoffbelastungen
- 2 Analyse der Verursacher der Luftschadstoffe
- 3 Prognose der zu erwartenden Entwicklung
- 4 Darstellung und Bewertung vorhandener Planungen und Maßnahmen hinsichtlich der Auswirkungen auf die Luftschadstoffsituation
- 5 Prüfung möglicher Maßnahmen zur Minderung der Luftschadstoffbelastung und ihrer Wirkungen mit Hilfe von Szenarienberechnungen
- 6 Bewertung der Minderungspotentiale, Ableitung von Maßnahmenempfehlungen
- 7 Erarbeitung eines Programms kurzfristig umzusetzender Maßnahmen, Wirkungsdarstellung für die kurzfristigen Maßnahmen und Formulierung weitergehenden Handlungsbedarfs